

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

Mar Sabenzien in Athenow.	22538	Haude & Spener'sche Buchh. in Berlin.	22549	Verh. Stallung in Oldenburg.	22545
Inactibe Offiziere u. Unteroffiziere.		Hiller v. Gaertringen, de Graecorum fabulis ad Thracas pertinentibus quaestiones criticae.		Müller, E. R., Lehr- u. Uebungsbuch der Elementar-Geometrie. I. Th.	
S. Dominicus in Prag.	22543	Edwin Schloemp in Leipzig.	22540	Stafemann, A., Spruchsammlung. 3. Aufl.	
Delhaes, G., der Badeort Teplitz-Schönau. 3. Aufl. revid. v. Dr. Baumeister.		Gosche, Rich., Georg Ebers.		Bernhard Tauchnitz in Leipzig.	22552
Eberle, A., Teplitz gegen Ischias.		Pilz, Herm., Victor v. Scheffel.		Mathers, Helen, the Fashion of this world.	
Sayka, J., Zur Assanirung Prags.				Louis Westhauffer in Paris.	22544
				Grand-Carteret, John, Raphaël et Gambrinus ou l'Art dans la Brasserie.	

Nichtamtlicher Teil.

Erste ordentliche Generalversammlung des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe.

Der ersten ordentlichen Generalversammlung des im Vorjahre gegründeten »Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe« erstattete am 29. April, abends 6 Uhr, im kleinen Saale der Buchhändlerbörse in Leipzig der Vorstand Bericht über seine Bemühungen und Erfolge während des ersten Jahres des Bestehens des Vereins.

Diese finden sich in folgendem Geschäftsbericht des Vorsitzenden, Herrn Dr. Oscar Hase, zusammengefaßt:

»Der Centralverein für das gesamte Buchgewerbe, von Ihnen begründet am 29. Oktober 1884, von der Behörde bestätigt am 16. Februar 1885, zur Zeit 288 Mitglieder umfassend, ist dazu bestimmt, die Bestrebungen für Förderung des Buchgewerbes planmäßig zusammenzufassen und durch Einsetzen der eigenen, sowie durch Anregung fremder Kräfte Neues zu schaffen sowie Bestehendes neu zu beleben.

Zu diesem Zwecke faßte der Verein zunächst drei Ziele ins Auge:
Begründung eines Deutschen Buchgewerbemuseums,
Hebung des buchgewerblichen Unterrichtswesens,
Veranstaltung buchgewerblicher Ausstellungen.

Zur Vorbereitung dieser Aufgaben galt es vorerst, die Gewerbsgenossen, sowie das den vervielfältigenden Künsten wohlgeneigte Laienpublikum zu überzeugen, daß eine gründliche Erneuerung auf diesem Gebiete not thue und aussichtsvoll sei: es ist dies durch die von Herrn Generalkonsul C. B. Lork ausgearbeiteten Denkschriften geschehen, welche ein Gesamtbild anzustrebender Einrichtungen zu schildern suchten. Gaben diese Schriftstücke auch nur die persönlichen Anschauungen eines einzelnen, wenn auch eines waderen Kämpfers für das Buchgewerbe, so war ihr Kern doch geeignet, als Hauptzielpunkt des Vereins aufgestellt zu werden, ohne daß es jedoch nötig ist, daß alles gerade so oder gerade ausschließlich vom Vereine selbst gethan wird.

Die erste Hauptaufgabe des Vereins mußte die Begründung eines Deutschen Buchgewerbemuseums sein; ein solches Museum hat den festen Kern der Vereinsbestrebungen auszumachen. An der Beschaffung einer festen Grundlage für Durchführung dieser Aufgabe lag alles. Diese Grundlage ist durch Hergabe der Klemmschen Sammlung an den Centralverein gewonnen worden. — Ich ersuche Sie, zum Zeichen unseres Dankes für die Förderung, welche von höchster Stelle, von der königlichen Regierung sowie von den Ständen des Königreichs Sachsen, dem Buchgewerbe durch Erwerb und vertrauensvolle Überweisung erwiesen worden ist, sich von den Plätzen zu erheben.

(Geschicht.)

In der Hoffnung auf diesen günstigen Ausgang glaubte der Vorstand das Jahr der Erwartung nicht ungenützt verstreichen lassen zu dürfen. Sofortiges Vorgehen ward ihm ermöglicht durch

die opferfreudig gewährten höheren Jahresbeiträge einer großen Anzahl seiner Mitglieder, durch die höchst dankenswerte unentgeltliche Darbietung des großen Saales der Deutschen Buchhändlerbörse vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler, sowie durch die um Johannis 1885 erfolgte thatsächliche Übergabe des größten Teiles der Klemmschen Sammlung durch deren für das Buchgewerbe begeisterten Eigentümer, Herrn Kommissionsrat Heinrich Klemm in Dresden. So ward es möglich, ein ganzes Jahr vor der amtlichen Übergabe der Sammlung mit der Eröffnung des Buchgewerbemuseums zu beginnen. Die Anziehungskraft des wertvollen Schatzes bewährte sich auch darin, daß diese typographische Sammlung bald eine sehr bedeutame Ergänzung fand, da sich die Firma F. A. Brockhaus in Leipzig bereit erklärte, ihre außerordentlich wertvolle Sammlung lithographischer Wiegendrucke dem Vereine auf längere Zeit zur Ausstellung im Museum zu überlassen; gleichwie auch die einzig dastehenden Intunabeln des Schnellpressendruckes durch die pietätvolle Stiftung der Herren König & Bauer in Oberzell bei Würzburg aus der Hand des Sohnes Friedrich Königs dem deutschen Buchgewerbemuseum übergeben und eine Marmorbüste des Erfinders in Aussicht gestellt wurden. Ferner lieferte Herr Rittergutsbesitzer Dr. jur. Heinr. Apel auf Ermlitz einen umfangreichen und sehr wertvollen Beitrag aus seinen typographischen Schätzen, auch förderten die Verleger auf ausgesprochenen Wunsch allenthalben durch Einsendung ihrer einschlägigen Verlagswerke die Sache derartig, daß auch die hervorragendsten Veröffentlichungen der Neuzeit ein Bild des gegenwärtigen Schaffens zu geben vermögen. So hat bereits am 12. Juli 1885 das Museum geöffnet werden können, dessen erstes Besitzstück Albrecht Dürers »Pforte der Ehren«, ein Riesenwerk graphischer Ornamentik, bildete.

Eine weitere wichtige Ergänzung war beabsichtigt durch den beschlossenen Erwerb einer zum Kaufe angetragenen praktischen Ornamentensammlung. Eine Sammlung wie diese, welche, im Gegensatz zu der das Buch als Ganzes auffassenden Klemmschen, die Einzelteile der Buchausstattung in ihrer kunstgeschichtlichen Entwicklung verfolgt, gehört naturgemäß zur Bervollständigung eines Buchgewerbemuseums. Es wurde deshalb der ratenweise Erwerb dieser Sammlung, von der ein wichtiger Teil längere Zeit im Buchgewerbemuseum ausgestellt worden war, zu vereinbartem Preise beschlossen. Der Eigentümer trat jedoch nach beiderseitiger Annahme des vom Notar formulierten Vertrages einseitig von demselben wieder zurück. Die anderthalbjährigen Bemühungen des Vereins nach dieser Seite hin führten also nicht zum Ziele; nach dieser Richtung hin werden sich fürs nächste die Ergänzungen des Buchgewerbemuseums zu bewegen haben. In diesem Sinne wird der Museumsleiter, dessen Anstellung nach Bewilligung der Klemmschen Sammlung dringend nötig wird, anzuweisen sein; vornehmlich aber